

Sicherheitsschuh Diadora S3



89.-
statt 139.-

Debrunner Acifer AG Wallis
Handwerkerzentrum
in Visp und Sierre
www.d-a.ch

Walliser Bote

Heute **Grossauflage** 32 463 Exemplare



3.-5. JULI 2015
28. WESTSCHWEIZER JODLERFEST
28^e FÊTE ROMANDE DES JODLEURS
Saas-Fee

Tel. +41 (0)27 958 11 88
www.jodlerfest-saas-fee.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 32 463 Expl.

INHALT	
Wallis	2 – 20
Traueranzeigen	16
Sport	21 – 27
Ausland	29/33
Schweiz	35
TV-Programme	36
Wirtschaft/Börse	37
Wohin man geht	39
Wetter	40



Wallis
Dachschaden
Roger Kalbermatten über die von der Urversammlung genehmigte Sanierung der Dorfturnhalle. | **Seite 5**



Wallis
Erfinderisch
Thomas Studer aus Visperterminen konstruierte eine Tragehilfe für Schwefelträger in Java. | **Seite 7**



Sport
Endlich Messi?
Lionel Messi will an der Copa America mit Argentinien endlich einen Titel mit der Nati gewinnen. | **Seite 21**

Bern | Die Schweizer Solarbranche legt weiter zu, kämpft aber mit politischen Unsicherheiten

Solarindustrie stark gefordert

Die Nachfrage nach Solarstrom hat schweizweit in den letzten Jahren stark zugenommen. Dennoch deckt er bislang erst 1,5 Prozent des inländischen Strombedarfs.

Gleichzeitig hat die Branche mit politischer Unsicherheit sowie starkem Preisdruck zu kämpfen. Die Fördermittel aus der kosten-deckenden Einspeisevergütung (KEV) unterstützen das Wachstum der Solarbranche. Wie es nach 2017, wenn diese Förder-gelder aller Voraussicht nach ausgeschöpft sind, weitergeht, ist derzeit ungewiss. Unsicherheiten betreffend Energiestrategie 2015 machen der Branche derzeit Kopfzerbrechen. Als besonders gross wird sich die Herausforderung des Übergangs von der politischen Förderung hin zum freien Markt erweisen, ist Rolf Wüstenhagen, Professor für Management Erneuerbarer Energien an der Universität St. Gallen, überzeugt: «Ein solcher Übergang bringt immer Komplikationen mit sich.» | **Seite 35**



Im Wachstum. Solarstrom ist zurzeit sehr gefragt, steht in der Schweiz aber vor einer ungewissen Zukunft. FOTO KEYSTONE

KOMMENTAR

Die Tessiner Alternative

Geht es ums Festen, herrscht im Wallis des Jahres 2015 alles andere als tote Hose: Zwischen Rhodnegletscher und Genfersee stehen 200-Jahr-Anlässe Schlange, von Brig übers Matterhorn und Leuk bis zum Kloster Saint-Maurice gilt es runde Zahlen zu würdigen. Nicht zu vergessen das Eidgenössische Schützenfest, für das heute der Startschuss fällt. Und all die Musik- und Alpfeste, all die Open Airs und... Das ganze Wallis als Festhütte – wem dies passt, muss sich freuen. Wem dies aber auf den Keks geht, dem kann geholfen werden. In Bellinzona steht nämlich am 3. Juli das «Festival des Nichts» auf dem Programm: Ein Fest ohne Musik und Bier, eingeladen sind alle, kommen soll keiner. Dieses «Nichts» riecht nach einer guten Portion Fantasie und Humor – und ist nur als Protest vorstellbar. Ist es auch. Weil auf der «Piazza del Sole» Open-Air-Anlässe nur noch mit Einschränkungen erlaubt sind, rief ein Tessiner DJ diesen «Nicht-Anlass» ins Leben. Womit er aufzeigt, dass nicht jeder Protest lauthals daherkommen muss. Übrigens, der Eintrittspreis fürs «Nichts» beträgt 62 Franken. Fiktiv natürlich. **Lothar Berchtold**

Heute fällt Startschuss zum Eidgenössischen Schützenfest

Der erste Schuss



Imposant. OK-Chef Christophe Darbellay beim gestrigen Besuch. FOTO KEYSTONE

Heute Donnerstag fällt der Startschuss zum Eidgenössischen Schützenfest (ESF) in Raron. Der WB hat die Riesenanlage schon mal besucht.

Gestern gabs gleich mal einen Besuch der CVP-Bundeshausfraktion. Christophe Darbellay, CVP-Präsident und OK-Chef des ESF: «Wir feiern mit Hand und Härz.» Die grosse Anlage zwischen Visp und Raron hatte die Feuertaufe am Kantonalfinal der Gruppenmeisterschaften 300 m. Ein Besuch des imposanten Dorfs zeigt, was es alles auf den 140 000 Quadratmetern gibt. Im Riesenzelt können 130 Schützen gleichzeitig schießen. Erwartet werden 37 000 Schützen. | **Seiten 24/25**

Visp | Impulse für den Tourismus

Wie vermarkten?



Bildschön. An Naturschönheiten mangelt es dem Wallis nicht. Auf dem Bild: Wanderer auf dem «Grächner Höhenweg». FOTO SWITZERLAND TOURISM/CHRISTOF SCHUERPF (SWISS IMAGE)

Wie lässt sich der Walliser Tourismus wieder ankurbeln? Mögliche Antworten auf diese delicate Frage wurden gestern an der Tagung «Tourismus Impulse» in Visp gesucht.

Dabei trafen sich Walliser Tou-

ristiker, um durch Referate und Seminare neue Impulse für den Verkauf und die Vermarktung ihrer Angebote zu erhalten. Die Veranstaltung wurde zum zweiten Mal durchgeführt und richtete sich vor allem an Hoteliers und Gastronomen. | **Seite 2**

Vernissage:
Morgen Freitag, 12. Juni
19 Uhr

FOTOAUSSTELLUNG
PATER ERDMANN

Bis 31. Oktober jeden
Samstag 14–18 Uhr
Festung Naters

LA CAVERNA



www.clinichedentalquality.ch

Kostenlose Untersuchung (inkl. Panoramaröntgen) ✓ 3D-Cone-Beam-CT-Digital

Implantat
und Titanschaft
+ Keramikkrone

€ 980

Festsitzende Vollprothesen im
Ober- oder Unterkiefer auf
Implantaten in 24h

€ 4.900/Hotelzimmer gratis

ZERTIFIZIERTE
UND
GARANTIERTE
ZAHNIMPLANTATE

CLINICHE DENTAL QUALITY

ZAHNARZT DOMODOSSOLA

Tel.: +39 0324 242292

Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

UNTERWALLIS

Kultur, Kunst
und Integration

MARTINACH | Am 1. Oktober wird das neue Martigny Boutique-Hotel eröffnet, welches gemäss einer Mitteilung Kultur, Kunst und Integration verbindet. Das 3-Sterne-Hotel verfügt über 44 Zimmer und sechs Suiten. Insgesamt werden 44 Personen im Hotel beschäftigt, darunter rund 30, welche an einer Behinderung leiden. «Wir freuen uns auf die Eröffnung und den Beginn eines wunderbaren Abenteuers», sagte Jean-Marc Dupont, Direktor der Walliser Stiftung für geistig behinderte Personen, anlässlich einer Pressekonferenz. Dank einer Partnerschaft mit der Stiftung Gianadda werden die Zimmer und Suiten des Hotels mit Elementen in Verbindung mit den jeweiligen Ausstellungen der Stiftung Gianadda dekoriert. Direktor des neuen Hotels wird der 37-jährige Walliser Bertrand Gross, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Besucher erwartet im Hotel zudem das erste peruanische Restaurant im Wallis. Gesamtkosten für den Hotelbau schlugen mit 15 Millionen Franken zu Buche.

Schlechtes
Ergebnis

ST-MAURICE | Die Gemeinde St-Maurice schreibt rote Zahlen. Die Verwaltungsrechnung 2014 weist ein Defizit von einer halben Millionen Franken aus. Damit ist die Gemeinde weit entfernt von den guten Ergebnissen des Rekordjahres 2013, als die Gemeinde wegen der Fusion mit Mex einen Beitrag von drei Millionen Franken erhielt. Wie Radio Rhône weiter berichtet, sind die Gemeindeverantwortlichen vor allem mit dem Cashflow von etwas mehr als 1,7 Millionen Franken unzufrieden. Denn diese reichten bei Weitem nicht, um die Investitionen des vergangenen Jahres von mehr als vier Millionen Franken zu decken. Die Pro-Kopf-Schuld stieg zudem um 600 auf 2400 Franken. Gründe für das schlechte Ergebnis sehen die Verantwortlichen unter anderem in den sinkenden Steuereinnahmen und dem deutlichen Anstieg bei den Sozialausgaben.

Erste Etappe
abgeschlossen

MONTHÉY | Die erste Etappe der Sanierungsarbeiten der Chemiedeponie «Pont Rouge» in Monthey ist gemäss einem Bericht von Radio Chablais abgeschlossen. Die Aushubarbeiten, bei denen etwa 120 000 Kubikmeter Material, 70 000 Kubikmeter Abfälle und 50 000 Kubikmeter mit Schadstoffen in Kontakt gekommenes Erdreich entfernt wurden, dauerten drei Jahre. Im Sommer beginnt eine weitere Etappe. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 110 Millionen Franken.

Tourismus | Zum zweiten Mal wurde die Tagung «Tourismus Impulse» durchgeführt

Emotionen kreieren den Wert

VISP | «Impulse geben, inspirieren, zum Nachdenken animieren». Diese Ziele schwebten dem Projektleiter Dr. Michael Fux bei der zweiten Durchführung der Tagung «Tourismus Impulse» vor, bei dem alle Walliser Touristiker eingeladen waren.

In Seminaren und Referaten stand dabei die Frage im Zentrum, durch welche Impulse der Walliser Tourismus konkurrenzfähig bleiben kann. So wurde beispielsweise in einem Seminar unter der Führung des Motivations-Trainers Michael Rippstein die Frage nach gutem Service aufgeworfen. Der Titel des Seminars war zugleich Programm: «Gute Verkäufer verkaufen nicht – sie machen Gäste glücklich».

«Die Frage ist:
Sind wir besser oder
sind wir billiger?»

Jean-Georges Ploner

Die von der Walliser Tourismuskammer, dem Institut für Tourismus an der HES-SO Valais/Wallis, dem Tourismusobservatorium sowie von den «Ritzly Weiterbildungsangeboten» organisierten Tagung stand unter dem Fokus «Erfolgreich verkaufen im Tourismus – was lässt die Kassen klingeln?».

Besonders geistreich zeigte der renommierte Gastredner Jean-Georges Ploner auf, wie neue Trends und Traditionen zu einem sinnstiftenden touristischen Angebot geformt werden können. Ihm zufolge steht nämlich nicht mehr nur die Emotion beim Gast im Vorder-

grund, sondern vermehrt auch die Sinnstiftung, die sich unter anderem im Bedürfnis nach regionalen Bioprodukten oder veganen Gerichten offenbart. Genuss und Gesundheit sind dabei längst keine Widersprüche mehr.

Dynamische Preisgestaltung

Die Emotion kommt hingegen bei der Preissensibilität ins Spiel: «Emotionen kreieren den Wert», sagte Ploner und meinte damit, dass der Preis, den der

Gast in der Hotellerie und der Gastronomie bereit ist zu bezahlen, letztlich eine Frage des Gefühls und weniger der Rationalität ist – Bedürfnis anstatt Bedarfsbefriedigung wie sie auch beim Autokauf zu beobachten ist. Da der Walliser Tourismus durch hohe Preise im globalen Wettbewerb unter Druck steht, bleibt ihm wenig anderes übrig, als durch Alleinstellungsmerkmale ein einmaliges Angebot zu gestalten, für das der Gast gerne etwas mehr ausgibt. «Die Frage ist:

Sind wir besser oder sind wir billiger?» So spitzte es Ploner in seinem Referat zu, wobei auch billiger zu sein durchaus als Marktstrategie funktionieren kann. Wie wichtig eine durchdachte Preisstrategie ist, brachte die Referentin Bianca Spalteholz auf den Punkt. Als zentral erachtet sie, für Hotelbetriebe eine Preisuntergrenzberechnung vorzunehmen. Danach lässt sich mit einer dynamischen Preisgestaltung, jenseits der Saisonzeiten, durchaus lukrativ wirtschaften. **azn**



Attraktivität. Porsche gelingt seit Jahrzehnten, was dem Walliser Tourismus schwerfällt: Die Sehnsucht nach einem Produkt zu generieren, bei dem der Preis keine Rolle mehr spielt. Referent Jean-Georges Ploner im Einsatz. Foto: WB

1815–2015 | Am 7. und 8. August findet in der Kantonshauptstadt ein grosses Volksfest statt

«Sitten ist in Schwingung...»

SITTEN | 60 Veranstaltungen stehen beim grossen Volksfest im August zum 200-Jahr-Jubiläum des Walliser Beitritts zur Schweizerischen Eidgenossenschaft in Sitten auf dem Programm.

Die Walliser Regierung und die Stadt Sitten haben eng zusammengearbeitet, um den Gästen in der Hauptstadt ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können und dieses ganz besondere Jubiläumjahr zu feiern. Für Jung und Alt, jeden Geschmack und alle Wünsche ist etwas dabei. Die Veranstaltungen, die fast alle kostenlos sind, finden von Freitag, 7. August, ab 8.00 Uhr bis Samstag, 8. August, 17.00 Uhr im Stadtzentrum und am Cours Roger Bonvin statt.

Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten ist der offizielle Festumzug am Freitag, 7. August, um 10.00 Uhr mit mehr als 1000 Gästen (Vertreter des Bundes, der Kantone und der Gemeinden), viel Musik und tollen Überraschungen für Auge und Ohr. Die Feierlichkeiten von «Sitten ist in Schwingung» zeichnen sich

durch ein noch nie da gewesenes Programm aus. In den Gassen der Altstadt können die Besucher einen Markt aus dem Jahr 1815 erleben. Mehr als 40 Handwerker in historischen Kostümen laden zu einer spannenden Reise in die Vergangenheit ein. Nur wenige Schritte davon entfernt bietet ein grosser Markt aus der heutigen Zeit zahlreiche Attraktionen. Die Urkunde über den Beitritt des Kantons zur Schweiz wird erstmals im Herzen der Mediathek Wallis ausgestellt. Ebenfalls eine Premiere ist der riesige Brunch mit Spezialitäten aus dem Wallis, der am Samstag, 8. August, ab 10.00 Uhr auf der Planta stattfindet.

Etwa 25 Konzerte sind geplant. Die Künstler treten auf drei Bühnen an den Arcades (Grenette), an der Place de Scex und im Zentrum Ferme-Asile auf. Darunter sind: Kadebostany, Klishée, Aurélie Emery, Jacky Lagger, The Two, Kabac und Water Lily. Im Bereich der klassischen Musik tritt das Ensemble Flatus auf. In der Kirche Sankt Theodul spielt es auf originalen Instrumenten aus dem 19. Jahrhundert ein Konzert zum Jahr 1815.

Das Sion Festival und das berühmte Quartetto Guadagnini geben am Samstag, 8. August, um 7.30 Uhr ein Frühstückskonzert im Hof des Ancien Pénitencier. Die Académie de Musique Tibor Varga, die Schubertiade Sion, die EJMA-Valais und ihre Big Band sowie das Festival International de l'Orgue Ancien gehören ebenfalls zu den aussergewöhnlichen Darbietungen. Im Rahmen der Feierlichkeiten von «Sitten ist in Schwingung» warten auch Freiluftschauspiele. In der Nacht vom 7. auf den 8. August wird das Licht- und Ton-Spektakel «Sedunum» stattfinden. Das Teatro Comico und die Nova Malacuria spielen in der Stadt ein Stück und verschiedene Szenen, die einen Bezug zur Geschichte der Schweiz und des Kantons herstellen.

Eine Ausstellung stellt die Geschichte der Walliser Frauen in den Mittelpunkt. Des Weiteren gibt es während der beiden Tage ein Live Painting, eine Diskussion über die Verfassung und die Institutionen sowie eine Ausstellung über den Bergfilm. Die kantonalen Museen sind länger geöffnet und veranstal-

ten Führungen. Am Cours Roger Bonvin finden zahlreiche Veranstaltungen zur «Brücke», einem Ereignis im Rahmen des Projekts «Sterne», statt: Kindertheater, Modenschau, Tänze, Folklorekonzerte, Gastronomie aus aller Welt usw. Alle anderen Veranstaltungen des Projekts «Sterne» werden im Espace des Remparts gezeigt.

Am Freitag, 7. August, um 21.00 Uhr diskutieren verschiedene Walliser Persönlichkeiten auf der Place du Midi über das Thema Öffnung des Wallis gegenüber der Welt und den Blick der Welt auf das Wallis. Ausserdem können die Walliser über eine Verbindung mit ausgewanderten Wallisern ins Gespräch kommen. Die Live-Schaltung nach New York, China und Quebec wird auf einen riesigen Bildschirm übertragen.

Auch für die Jüngsten gibt es mit dem Clown-Spektakel, der grossen Schatzsuche, Ateliers zur Einführung in die Musik oder Erzählungen von früher, Maultierreiten viel. Das detaillierte Programm der Feierlichkeiten ist zu finden auf www.valais.ch/sionvibre.ch. | **wb**

Heute auf **1815.ch**

Eidgenössisches Schützenfest:
Zwei Millionen Schüsse

Heute öffnet das Eidgenössische Schützenfest Wallis 2015 in Raron seine Tore. Ein Highlight des Walliser Jubeljahres - alle Bilder und viele Informationen rund um den Grossanlass finden Sie ab heute auf 1815.ch unter der Rubrik ESF 2015.

www.1815.ch

Asylbewerber am Eidg.
Schützenfest im Einsatz

Am Eidgenössischen Schützenfest werden mehrere tausend Gäste und Schützen erwartet. Die Organisatoren rechnen mit über zwei Millionen Schüssen – Rücksichtnahme auf die Umwelt ist dabei unumgänglich.

www.1815.ch